

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 42

Artikel: Nietzsche als Fernseher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

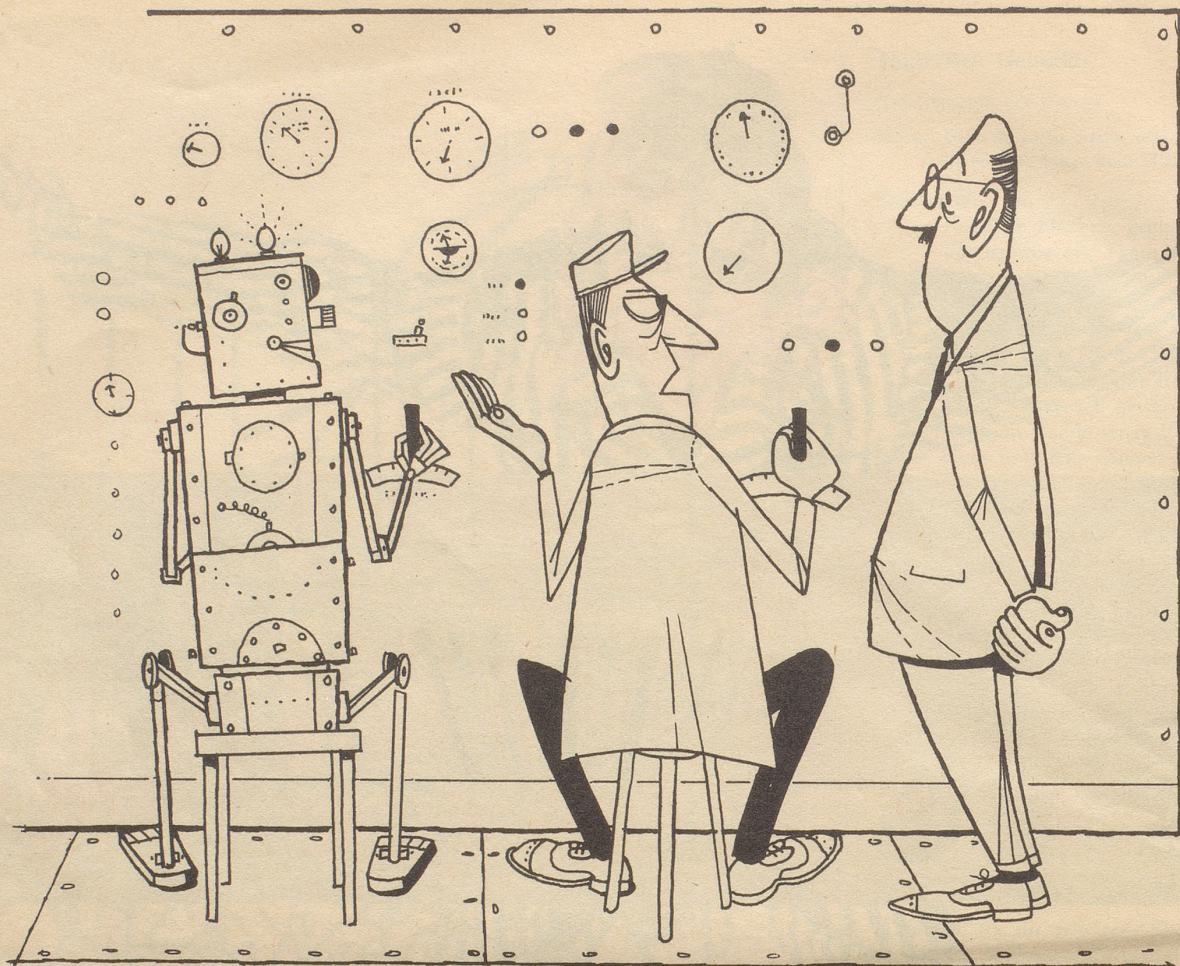
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Moser

«Er ist schon sehr menschlich geworden – soeben pumpte er mich um fünf Franken an, und den ganzen Morgen hat er mir Bilder von seinen Kindern gezeigt!»

Aus einem Polizeibericht

Um Mitternacht meldet sich ein Mann auf dem städtischen Polizeiposten und erklärt in heller Aufregung:

«Beim Betreten des Hausganges, als ich eben die Türe hinter mir abschließen wollte, wurde ich in der Dunkelheit überfallen und mit einem Prügel über den Kopf geschlagen. Hier sehen Sie die Beule. Ich ergriff die Flucht und wage es nicht, allein nach Hause zurückzukehren. Es muß sich dort ein Verbrecher versteckt haben.»

Der Postenchef bringt für den Fall volles Verständnis auf. Er beauftragt einen Polizisten, nachzusehn, was im betreffenden Hause gespielt werde, und sich des Ruhestörers zu

bemächtigen. Unterdessen möge sich der Ueberfallene im Wachtlokal von seinem Schrecken erholen.

Schon nach einer Viertelstunde kehrt der Polizist von seinem Dienstgang zurück. Er trägt das Käppi in der Hand; denn sein Kopf ist ebenfalls von einer Beule angeschwollen. «Hast du den Kerl erwischt?» erkundigt sich der Postenchef.

«Eine schöne Art Einbrecher!» brummt der Polizist. «Ein ganz gewöhnlicher Gartenrechen, den man im Hausgang stehen gelassen hat. Wenn man ihm in der Finsternis auf die Zinken tritt, schlägt er einem mit dem Stiel verdammt scharf an den Schädel!»

Tobias Kupfernagel

Nietzsche als Fernseher

Ein alter Chinese sagte: Wenn Reiche zu Grunde gehen, so haben sie viele Gesetze.

*

Wo Leben erstarrt, türmt sich das Gesetz.

(mitgeteilt von EG)

Konsequenztraining

Eine sehr saffabewußte Baslerin bekam ein Päcklein, in dem sich zwei Trommelschlegel befanden und das Brieflein: «Da an der nächsten Fasnacht die Frauen trommeln werden, tust Du gut daran, es rechtzeitig zu üben. Das Lehrbüchlein «Die schlagfertige Tambourin» folgt!»

Kebi

Schlager-Novität

Gespräch zwischen einem Schlager-Schallplattenverleger und dem Autor des Stückes, der einen neuen Schlager bringt.

Verleger: «Schon da? Ausgezeichnet! Neue Melodie?»

Autor: «Nein!»

Verleger: «Neuer Text?»

Autor: «Auch nicht.»

Verleger: «Prima! Das wird einen Bombenerfolg geben!»

K Sch

Weißburger

Mineral- und Tafelwasser

gesund
erfrischend
nicht kältend

Bahnhof
Buffet

B

Rorschach
Hafen

H. Lehmann, Küchenchef